

Kreisempfang mit Partnerschaftsfeier

Alljährlich zur Erntezeit lädt der Rhein-Pfalz-Kreis zum Kreisempfang ein und unterstreicht damit seine Bedeutung als „Gemüsegarten Deutschlands“. Zu der öffentlichen Veranstaltung im Mutterstadter Palatinum konnte Landrat Werner Schröter auch diesmal wieder zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur, Verwaltung und Wirtschaft begrüßen. Bei seinem Rückblick verteidigte der Landrat die Änderung des Autokennzeichens von LU in RP. Es werde deutlich, dass die traditionsreichen Kreisgemeinden kein Anhängsel von Ludwigshafen seien. „Dadurch wird die Eigenständigkeit des Rhein-Pfalz-Kreises wahrgenommen“, so der Landrat.

Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch die Partnerschaft mit dem Saalkreis (Sachsen-Anhalt), die vor 15 Jahren kurz nach der Wende begründet wurde. Der damalige Landrat Dr. Ernst Bartholomé erinnerte als Zeitzeuge in seiner Festrede an die Entstehung der Partnerschaft, deren erste Kontakte im Jahr 1987 noch zu DDR-Zeiten geknüpft worden waren. Schwierige Bedingungen habe man damals vorgefunden, so dass selbst Übernachtungsmöglichkeiten und Telefonverbindungen zur Herausforderung wurden. Aus der anfänglichen Kommunalhilfe seien zwischenzeitlich zahlreiche Bürgerkontakte entstanden. „Die existenziellen Veränderungen waren geprägt durch vielfältige menschliche Begegnungen, gefördert durch Verstand und Wärme“, so der Altlandrat.

Die Grüße des erkrankten Landrats des Saalkreises, Knut Bichoel, überbrachte Kreistagsvorsitzender Frank Bujak. Mit 190 Jahren sei der Saalkreis, ursprünglich als preußischer Landkreis gegründet, einer der ältesten Kreise Deutschlands. „Die Deutsche Einheit ist international anerkannt. Sie darf nicht zerredet werden“, mahnte der Redner.

Als Vertreter der Südtiroler Partnergemeinden konnte Bürgermeister Manfred Pinzger aus Schlanders die Bedeutung der Partnerschaft für den Saalkreis nachempfinden. Vor 40 Jahren war in Südtirol die deutsche Sprache, das Vereinsleben, ja sogar die Feuerwehr in Frage gestellt. Mit Unterstützung des Rhein-Pfalz-Kreises konnte das deutsche Kulturgut erhalten werden. Über diese Hilfe sei man, ebenso wie der Saalkreis, sehr froh und dankbar.

Den Grußworten schloss sich der polnische Landrat Henryk Lakwa an, dessen Landkreis Oppeln ebenfalls eine Partnerschaft mit dem Rhein-Pfalz-Kreis pflegt. In dem früher schlesischen Gebiet habe man bereits vor 14 Tagen Erntedank gefeiert.

Christoph Utz, Leiter der Kreismusikschule und Moderator des Abends, zeigte sich erfreut, die gesamte Partnerschaftsfamilie wieder einmal beisammen zu haben.

Das kulturellen Rahmenprogramm des Abends gestaltete das Streichquartett der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises, das Saxophon-Ensemble der Carl-Loewe Musikschule des Saalkreises sowie Herbert Hügenell von der Laienspielgemeinschaft Beindersheim, der einen 20-minütigen Auszug aus dem Theaterstück „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind vortrug. Den musikalischen Abschluss setzte das Proskauer Echo mit dem singenden Landrat Henryk Lakwa aus Oppeln. Das Quartett unterhielt mit polnischen, schlesischen, alpenländischen und deutschen Stimmungsliedern.

Gegen eine Spende durften sich die 300 Gäste von der aus Gemüse und Salat gestalteten Bühnendekoration etwas mit nach Hause nehmen. Das so gesammelte Geld kommt den Vogelparks im Rhein-Pfalz-Kreis zu Gute, die sich besonders bei jungen Familien zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt haben.

(Amtsblatt vom 29.09.2005)
(Text: Holzwarth)